

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Einführung	23
A. Untersuchungsgegenstand	25
B. Thesen	28
C. Gang der Untersuchung	29
§ 2 Das Begleitschuldverhältnis der Dienstbarkeiten	31
A. Vorbemerkungen zu den Dienstbarkeiten	31
I. Dienstbarkeiten als begrenzte Nutzungsrechte an fremden Sachen	32
II. Abgrenzung von Grunddienstbarkeit und beschränkter persönlicher Dienstbarkeit zum Nießbrauch	34
III. Regelungen für Konfliktpunkte	40
B. Das Begleitschuldverhältnis der Grunddienstbarkeit und der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit	41
I. Rechtsprechung	42
II. Eigenschaften des Begleitschuldverhältnisses	57
C. Das Begleitschuldverhältnis des Nießbrauchs	67
I. Existenz und Eigenschaften des Begleitschuldverhältnisses zum Nießbrauch	67
II. Übertragbarkeit des Begleitschuldverhältnisses vom Nießbrauch auf die Dienstbarkeiten	86
D. Konfliktfelder der Grunddienstbarkeit und Lösung über das Begleitschuldverhältnis	88
I. Analyse der Rechtsprechung	89
II. Begleitschuldverhältnis als tauglicher Lösungsansatz	92
III. Zwischenfazit: dingliche Pflichten	96

§ 3 Schutzpflichten im Sachenrecht	97
A. Das dingliche Recht	98
I. Das dingliche Recht im System des BGB	98
II. Das dingliche Recht als subjektives Recht	99
III. Eigene Konzeption vom dinglichen Recht	124
IV. Das dingliche Recht als Rechtsverhältnis	128
V. Rückbezug: Pflichten im Sachenrecht	146
B. Der dingliche Anspruch	146
I. Verhältnis von subjektivem Recht und Anspruch	150
II. Unterscheidung von dinglichem und obligatorischem Anspruch	152
III. Merkmale des dinglichen Anspruchs	162
IV. Ergebnis	171
C. Die dingliche Pflicht	171
I. Präzisierung des Begriffs der Pflicht	173
II. Keine Leistungspflichten im Sachenrecht	184
III. Unterscheidung von dinglichen und obligatorischen Schutzpflichten	204
IV. Ergebnisse	213
§ 4 Schutzpflichten im Recht der Grunddienstbarkeit	215
A. Handlungspflichten als Schutzpflichten im Recht der Grunddienstbarkeit	215
I. Einordnung der §§ 1020-1023 BGB durch Rechtsprechung und Literatur	216
II. §§ 1020 S. 1, 1020 S. 2, 1023 und 1024 BGB als dingliche Schutzpflichten	221
III. §§ 1021, 1022 BGB als akzessorische Reallasten	264
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	274
B. Dingliche Pflichten als Lösung	275
I. Pflicht zur Anpassung an veränderte Bedürfnisse	275
II. Pflicht zum Verzicht auf das dingliche Recht	290
III. Pflicht zum Abschluss von Nutzungsvereinbarungen	293
IV. Schutzpflichten und daraus folgende Schadensersatzansprüche	302

§ 5 Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	309
I. Zum Begleitschuldverhältnis	309
II. Zur dinglichen Pflicht	310
III. Zur Grunddienstbarkeit	312
Literaturverzeichnis	315
Sachverzeichnis	327

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Einführung	23
A. Untersuchungsgegenstand	25
B. Thesen	28
C. Gang der Untersuchung	29
§ 2 Das Begleitschuldverhältnis der Dienstbarkeiten	31
A. Vorbemerkungen zu den Dienstbarkeiten	31
I. Dienstbarkeiten als begrenzte Nutzungsrechte an fremden Sachen	32
II. Abgrenzung von Grunddienstbarkeit und beschränkter persönlicher Dienstbarkeit zum Nießbrauch	34
1. Nutzungsumfang	35
2. Privatautonome Gestaltbarkeit	39
III. Regelungen für Konfliktpunkte	40
B. Das Begleitschuldverhältnis der Grunddienstbarkeit und der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit	41
I. Rechtsprechung	42
1. Entwicklung des Begleitschuldverhältnisses	42
a. Die Grundsätze von Treu und Glauben im Recht der Dienstbarkeiten	42
b. Die Grundsätze von Treu und Glauben als Grundlage von Pflichten	46
c. Gesetzliches Schuldverhältnis als Grundlage von Pflichten	48
2. Kritische Würdigung der Rechtsprechung	51
a. Fehlende Trennung zwischen Schuld- und Sachenrecht	51
b. Parallelität von Rechtsprechung und Literatur zur „Verdinglichung“	53

II. Eigenschaften des Begleitschuldverhältnisses	57
1. Anerkannte Eigenschaften des Begleitschuldverhältnisses	58
2. Aus den Eigenschaften resultierende Fragen	60
3. Folgerungen	66
C. Das Begleitschuldverhältnis des Nießbrauchs	67
I. Existenz und Eigenschaften des Begleitschuldverhältnisses zum Nießbrauch	67
1. Gesetzgebung	68
a. Existenz	68
b. Verhältnis von dinglichem Recht und obligatorischen Vorschriften	70
c. Privatautonome Gestaltbarkeit	72
2. Entwicklung in der Literatur	74
a. Verhältnis von dinglichem Recht und obligatorischen Vorschriften	74
b. Privatautonome Gestaltbarkeit	77
c. Zwischenergebnis	77
3. Entwicklung in der Rechtsprechung	78
4. Fazit	82
5. Vergleich mit dem Wohnungseigentum, dem Erbbaurecht und der Bruchteilsgemeinschaft	84
II. Übertragbarkeit des Begleitschuldverhältnisses vom Nießbrauch auf die Dienstbarkeiten	86
D. Konfliktfelder der Grunddienstbarkeit und Lösung über das Begleitschuldverhältnis	88
I. Analyse der Rechtsprechung	89
II. Begleitschuldverhältnis als tauglicher Lösungsansatz	92
III. Zwischenfazit: dingliche Pflichten	96
§ 3 Schutzpflichten im Sachenrecht	97
A. Das dingliche Recht	98
I. Das dingliche Recht im System des BGB	98
II. Das dingliche Recht als subjektives Recht	99
1. Dinglichkeit als Absolutheit	100
a. Theorie	100
aa. Begriff der Absolutheit	100
(1.) Umfassender Klageschutz	100

(2.) Verfügungs- und Sukzessionsschutz	101
(3.) Insolvenz- und Vollstreckungsfestigkeit	102
(4.) Zwischenfazit	103
bb. Imperativentheorie	103
cc. Adressat der dinglichen Rechte	105
b. Kritik	106
2. Dinglichkeit als unmittelbare Sachherrschaft	108
a. Theorie	108
b. Kritik	110
aa. Begriff der Unmittelbarkeit	111
bb. Begriff der Sachherrschaft	116
3. Dinglichkeit als Güterzuordnung	118
a. Theorie	118
b. Kritik	120
4. Zwischenfazit	122
III. Eigene Konzeption vom dinglichen Recht	124
1. Herrschaftsmacht	124
2. Zuordnung	125
3. Absolutheit	127
IV. Das dingliche Recht als Rechtsverhältnis	128
1. Begriff der Beziehung	129
2. Dingliches Recht als Rechtsverhältnis zwischen Personen	131
3. Dingliches Recht als Rechtsverhältnis zwischen einer Person und einer Sache	133
4. Stellungnahme	135
a. Zum dinglichen Recht als Rechtsverhältnis zwischen Personen	135
b. Zum Begriff des Rechtsverhältnisses	137
aa. Ansatz Niehues	138
bb. Ansatz Füllers	140
cc. Differenzierung von Pflicht und Anspruch	142
V. Rückbezug: Pflichten im Sachenrecht	146
B. Der dingliche Anspruch	146
I. Verhältnis von subjektivem Recht und Anspruch	150
II. Unterscheidung von dinglichem und obligatorischem Anspruch	152
1. Ursprung	153
2. Funktion	154

3. Inhalt	155
a. Vermögensverschiebung als Abgrenzungskriterium	156
b. Konkretisierung des Kriteriums	157
c. Die beiden Schutzrichtungen des dinglichen Anspruchs	160
III. Merkmale des dinglichen Anspruchs	162
1. Abhängigkeit vom dinglichen Recht	162
2. Keine Absolutheit des dinglichen Anspruchs	163
3. Anwendbarkeit schuldrechtlicher Normen auf den dinglichen Anspruch	164
a. Grundsätzliches	164
b. Abtretbarkeit des dinglichen Anspruchs	165
4. Keine Handlungspflichten?	166
IV. Ergebnis	171
C. Die dingliche Pflicht	171
I. Präzisierung des Begriffs der Pflicht	173
1. Ansätze zur Bestimmung des Pflichtbegriffs	173
a. Psychologischer Pflichtbegriff	173
b. Pflichtbegriff bei Kant	175
c. Verknüpfung mit einer Sanktion	178
d. Erzwingbarkeit der Pflicht	179
2. Zwischenergebnis	183
II. Keine Leistungspflichten im Sachenrecht	184
1. Unterscheidung von Leistungs- und Schutzpflichten	184
2. Dinglichkeit und Leistungspflicht	185
a. Konstruktion der beschränkten dinglichen Rechte	186
aa. Eigentumssplittertheorie	187
bb. Vervielfältigungstheorie	188
cc. Stellungnahme	189
b. Folgerungen aus der Konzeption des dinglichen Rechts für die Leistungspflicht	190
c. Abgrenzung von Leistungspflicht und Handlungspflicht	192
3. Überprüfung anhand der einzelnen dinglichen Rechte	193
a. Nutzungsrechte	194
b. Verwertungsrechte	196
aa. Grundpfandrechte	196
bb. Reallast	200

cc. Pfandrecht	202
c. Vorkaufsrecht	203
d. Ergebnis	204
III. Unterscheidung von dinglichen und obligatorischen Schutzpflichten	204
1. Erzwingbarkeit von Schutzpflichten: nochmals Verhältnis von Pflicht und Anspruch	205
2. Ursprung	209
3. Inhalt	212
4. Funktion	213
IV. Ergebnisse	213
 § 4 Schutzpflichten im Recht der Grunddienstbarkeit	215
A. Handlungspflichten als Schutzpflichten im Recht der Grunddienstbarkeit	215
I. Einordnung der §§ 1020-1023 BGB durch Rechtsprechung und Literatur	216
1. Leistungspflichten als Nebenpflichten	216
2. Verhältnis von Begleitschuldverhältnis und dinglichem Recht	218
3. Verhältnis der §§ 1020-1023 BGB zum Begleitschuldverhältnis	219
4. Zusammenfassung	221
II. §§ 1020 S. 1, 1020 S. 2, 1023 und 1024 BGB als dingliche Schutzpflichten	221
1. Pflicht zur schonenden Rechtsausübung, § 1020 S. 1 BGB	221
a. Inhaltsbestimmung oder Ausübungsbeschränkung	222
b. Pflicht zur schonenden Ausübung als Schutzpflicht	225
c. Anspruch auf Erfüllung	227
2. Pflicht zur Erhaltung einer Anlage, § 1020 S. 2 BGB	228
a. Tatbestandsmerkmale und Einordnung	228
aa. § 1020 S. 2 BGB als Inhaltsbestimmung	230
bb. § 1020 S. 2 BGB als dingliche Schutzpflicht	231
b. Folgen aus der Einordnung als dingliche Schutzpflicht für die „Mitbenutzungsfälle“	235
aa. Planwidrige Regelungslücke	237
bb. Vergleichbare Interessenlage	238
cc. Kostentragung	241

dd. Zusammenfassung der Ergebnisse	245
3. Pflicht zur Verlegung der Ausübungsstelle, § 1023 BGB	245
a. Tatbestandsmerkmale	246
b. Anspruchsinhalt	247
c. Einordnung	248
aa. § 1023 Abs. 1 S. 1 1. Hs. BGB als dinglicher Anspruch	250
bb. § 1023 Abs. 1 S. 2 BGB	251
4. § 1024 BGB	258
a. Eintragungsfähige Inhaltsbestimmung	259
b. Dinglicher Anspruch	261
5. §§ 1027, 1004 BGB	264
III. §§ 1021, 1022 BGB als akzessorische Reallisten	264
1. § 1021 BGB	264
a. Unterhaltungspflichten nach § 1021 Abs. 1 BGB	264
b. Dingliches Verwertungsrecht	269
c. Verhältnis von § 1021 BGB und § 1020 S. 2 BGB	270
2. § 1022 BGB	271
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	274
B. Dingliche Pflichten als Lösung	275
I. Pflicht zur Anpassung an veränderte Bedürfnisse	275
1. Auslegung	275
a. Abschließende Festlegung	276
b. Keine abschließende Festlegung	277
2. Inhaltsänderung	278
a. Anspruch des Eigentümers des dienenden Grundstücks nach § 1023 Abs. 1 S. 2 BGB	278
b. Anspruch des Grunddienstbarkeitsberechtigten nach § 1023 Abs. 1 S. 2 BGB analog	279
c. Anspruch nach § 242 BGB	281
aa. Anwendbarkeit von § 242 BGB im Recht der Grunddienstbarkeiten	281
bb. Ergebnis	284
d. Zusammenfassung	284
3. Schaffung neuer Nebenpflichten	284
a. Pflichten des Grunddienstbarkeitsberechtigten	285
b. Pflichten des Grundstückseigentümers	288

II. Pflicht zum Verzicht auf das dingliche Recht	290
1. Rechtsprechung	290
2. Stellungnahme	291
III. Pflicht zum Abschluss von Nutzungsvereinbarungen	293
1. Dingliche Pflicht	294
2. Analoge Anwendung des Gemeinschaftsrechts	298
IV. Schutzpflichten und daraus folgende	
Schadensersatzansprüche	302
1. Schutz des dinglichen Rechts auf Primärebene	304
2. Schutz des dinglichen Rechts auf Sekundärebene	307
§ 5 Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	309
I. Zum Begleitschuldverhältnis	309
II. Zur dinglichen Pflicht	310
III. Zur Grunddienstbarkeit	312
Literaturverzeichnis	315
Sachverzeichnis	327